

Liebe Freunde und Sponsoren,

Im Oktober/November weilte ich für 5 Wochen zum Hilfseinsatz in der Kavangoregion Ost in Mayana, Namibia.

Mit Ihrer Hilfe liebe Sponsoren unterstützten wir im Jahr 2018 an der Mayana Grundschule, der Kayengona Mittelschule und am Maria Mwengere Gymnasium insgesamt 100 Schüler der Klassen 1 bis 12 mit Schuluniformen, diversem Schulmaterial, Wörterbüchern, Mathematik-Sets und diversen Hygieneartikeln. 20 Familien bekommen monatlich 20kg Maismehl und in größeren Abständen zusätzlich weitere Nahrungsmittel und diverse Kleidung.

Meine Hoffnung bezüglich unseres Schulbusses, die ich im März-Bericht äußerte, ging sehr schnell in Erfüllung. André van Niekerk übergab uns Ende März diesen Jahres den fertiggestellten Anhänger, der nun seit April die Kinder zur Vorschule abholt und wieder nach Hause bringt. Während meines letzten Aufenthaltes fuhr ich täglich mit den Kindern auf dem Hänger durch die Flutebene.

In der Vorschule beendeten 32 Kinder mit einem Abschlussfest ihr Vorschuljahr. Es waren Ehrengäste und Angehörige der Kinder eingeladen. Die Kinder zeigten in ihrem kleinen Programm was sie in diesem Vorschuljahr gelernt haben, was die Familien mit großem Stolz quittierten. 22 Kinder verabschiedeten wir in die Grundschule. Wir konnten sie durch Ihre Spenden, liebe Freunde, mit einer kleinen Schultasche ausstatten, die wir mit der Schuluniform, Schuhen, erstem Schreibzeug und Buntstiften, Zahnputzzeug und einer Trinkflasche füllten. Beim Einkauf und Sortieren all der Dinge halfen mir ehemalige Absolventen, die wir bis zur 12. Klasse unterstützt hatten.

Ebenso halfen mir die älteren Schüler beim traditionell gewordenen Kinderfest bei der Durchführung der Spiele und der Versorgung der mindestens 200 Kinder mit Speisen und Getränken. Die älteren Schüler, die durch den Mayana Mpora Vereins unterstützt werden, lud ich im Anschluss an das Kinderfest in die n'Kwazi Lodge ein, wo wir ein Motivationsgespräch bei Kuchen und Getränken durchführten.

Mit Studenten und Absolventen des Jahrganges 2017 traf ich mich am Rundu Beach zu einem Erfahrungsaustausch. So gaben zum Beispiel Pädagogikstudentin Rebecca, 4. Studienjahr, und der Bankkaufmann Erik den jüngeren Studenten wertvolle Hinweise zum Studium und zur Finanzierung desselben.

Eine weitere große Hoffnung hegte ich bezüglich des Projektes „reusable pads - wiederverwendbare Binden“ für die Mädchen während ihrer Menstruation. Eine Woche vor meiner Abreise aus Namibia wurde die Singer-Nähmaschine zusammen mit dem benötigten Material geliefert. Zwei Frauen konnten wir im Vorfeld auf der Nähmaschine ausbilden, sodass sie sofort ans Werk gehen konnten. Unser Wunsch ist es, dass wir alle Mädchen unserer drei Schulen mit diesen Binden ausstatten, damit diese auch während ihrer Menses die Schule besuchen können. Ein Set je Mädchen wird 200 N\$ kosten, aus dem Erlös wollen wir neues Material kaufen und den Frauen den Lohn bezahlen. Ich hoffe sehr, dass das Projekt zum Selbstläufer wird und Zukunft hat. Die Mädchen äußern sich durchweg positiv bezüglich der praktikablen Handhabung.

Im Oktober/November vollendete ich das 10. Jahr meiner Hilfseinsätze in der Kavangoregion Ost in Mayana, Namibia. Der Mayana Mpora Verein nahm dies zum Anlass die private n'Kwazi Vorschule umzubenennen in „Ingrid Poike & Mayana Mpora Foundation Preschool“.

Liebe Freunde, im Namen des Mayana Mpora Projektes mit ihrer Gründerin Valerie Peypers, im Namen von Pieter und Wynand Peypers, in Marcus Kamburu's Namen als Mitglied des Vereins und Mitglied der Gemeinde Mayana möchte ich mich sehr herzlich für Ihre Unterstützung bedanken. Nur durch Ihre Hilfe ist uns dies alles möglich. Wir wollen und können die Welt nicht verändern, wir wollen die Menschen ermutigen und befähigen durch Erlangen einer besseren Bildung die Armut zu bekämpfen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Es ist uns wichtig, die Frauen und Mädchen zu stärken und sie zu befähigen, mit einer besseren Bildung ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und selbstbestimmt in die Familienplanung eingreifen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid Poike